

Prozessakte Ulrich Molitoris ウルリッヒ モリトールス関係訴訟書類

Jörg MAUZ
J. マウツ

コンスタンツ市立公文書館所蔵の当該書類には、1492/93年にコンスタンツ市参事会でなされた訴訟の調書が含まれている。その訴訟は、コンスタンツ市民であり、また、司教裁判所の公証官であるウルリッヒ モリトールス（ウルリッヒ モリトールスについては、Jörg Mauz:Ulrich Molitoris. Wien 1992 Schendlを参照）が、コンスタンツの司教に対して行なったものである。ここに掲げた訴訟調書は、コンスタンツの司教がウルリッヒ モリトールスに強要しようとした新しい労働契約に関するものである。ウルリッヒ モリトールスは、この新しい労働契約（ここでは「法律顧問規定」と呼ばれている）に不満であり、従来の労働契約の諸条件の下で仕事を続けることを望んでいた。旧労働契約は、ウルリッヒ モリトールスに大きな移転の自由を与えていたのである。この訴訟調書は、新しい労働契約の調査結果を記録し、次のような結論に達している。即ち、コンスタンツの司教には、ウルリッヒ モリトールスに、この従来より厳しい条件を科す労働契約を強制する権限はないという結論にである。この調書はラテン語と初期の新高ドイツ語で書かれている。

Einführung

Diese " Prozessakte " ⁽¹⁾ berichtet von Verhandlungen vor dem Konstanzer Stadtrat aus den Jahren 1492/93. Angestrengt hatte diesen Prozeß der Konstanzer Bürger und Notar am bischöflichen Gericht Ulrich Molitoris⁽²⁾ gegen seinen Arbeitgeber, den Bischof von Konstanz Thomas Berlower(1491-96). Anlaß für diesen Prozeß waren die Statuten, die Bischof Thomas Berlower für bischöfliche Bedienste gleich nach seinem Amtsantritt erlassen hatte. Die bischöflichen Statuten hatten, von Ulrich Molitoris aus gesehen, die unangenehme Eigenschaft, die Bediensteten stärker zu kontrollieren. Darin erblickte Ulrich Molitoris einen unliebsamen Eingriff in seine berufliche Bewegungsfreiheit. Der Vorgänger von Bischof Thomas Berlower, Bischof Otto von Sonnenberg(1480-91), hatte Ulrich Molitoris einen sehr günstigen Arbeitsvertrag zugestanden. Er mußte dem Bischof lediglich 50 Gulden im Jahr bezahlen⁽³⁾. Ulrich Molitoris durfte sogar das Konstanzer Bürgerrecht annehmen⁽⁴⁾.

Die neuen Arbeitsbedingungen empfand Ulrich Molitoris als " Fesseln " .⁽⁵⁾ Der Bischof seinerseits sah im Benehmen von Ulrich Molitoris ein unbotmäßiges Verhalten; er versuchte, durch gutes Zureden Ulrich Molitoris zu überzeugen, unter den neuen Bedingungen die Arbeit fortzusetzen. Da Ulrich Molitoris sich weigerte, das Angebot des Bischofs anzunehmen, verhängte der Bischof einen Berufsboykott über Molitoris: Er verbot, irgendein Schriftstück aus der Kanzlei

- (1) Diese " Prozessakte " aus dem Stadtarchiv Konstanz mit der Signatur: G 102a (Kirchensachen) umfaßt noch drei andere Protokolle mit den Überschriften:
a) " Tractatus contra sequestrum " (alias: " Tractatus super spolia ");
b) " Ratschlag so das Burgrecht zu Costencz berüren " . In: " Bulletin " 23, S.89-107; 24, S.129-159; 26, S.17-44 (zu " Bulletin " siehe Literaturangabe);
c) " Rautschlag doctor vlrichs notariat ampt.... " In: " Studien " 7, S.2-22 (zu " Studien " siehe Literaturangabe).
- (2) Zu Ulrich Molitoris vgl.:Mauz, Ulrich Molitoris; zum Prozeß: Mauz, a.a.O., S.42-52; 87-89.
- (3) Das läßt darauf schließen, daß Ulrich Molitoris einen Jahresumsatz von gut 500 Gulden gehabt haben muß, rechnet man die 50 Gulden als " Zehnten " .
- (4) Das war nicht selbstverständlich, denn die Stadt Konstanz vergab nur sehr sparsam ihr Bürgerrecht an bischöfliche Bedienstete; umgekehrt war es von bischöflicher Seite her nicht gern gesehen, wenn ihre Bediensteten das Konstanzer Bürgerrecht annahmen.
- (5) Wie sehr Ulrich Molitoris die " alten " Arbeitsbedingungen zusagten, mag seine Aussage belegen, unter den " neuen " wäre er ein " Leibeigener " des Bischofs.

Molitoris anzunehmen. Dieser Boykott hätte natürlich den beruflichen Ruin für Ulrich Molitoris bedeutet; um den abzuwenden, sah er keinen anderen Ausweg, als sich an die Stadt Konstanz zu wenden, um mit ihrer Hilfe seinen früheren Posten wiederzukommen. Die Erwartung erfüllte sich für Ulrich Molitoris nicht, denn der Bischof weigerte sich, ein Urteil der Stadt Konstanz als bindend anzuerkennen, und appellierte an die höchste Instanz, an den Kaiser. Ulrich Molitoris blieb unter diesen Umständen, da ein Prozeß bei einer übergeordneten Instanz keine Aussicht auf Erfolg versprach, nichts anderes übrig, als aus dem bischöflichen Dienst auszusteigen und sich eine andere Arbeit zu suchen.

Der hier vorgelegte Teil der "Prozessakte Ulrich Molitoris" enthält ein Protokoll mit dem Titel "Advokatenordnung" und begutachtet die neuen Statuten des Bischofs. Das Protokoll hält fest, die neuen Statuten seien für Ulrich Molitoris "gefährlich", denn sie engen den Bewegungsspielraum von Ulrich Molitoris ein: Nach diesen Statuten dürfte ein bischöflicher Angestellter nur vor dem bischöflichen Gericht einen Prozeß führen, nur auf bischöflichen Geheiß hin etwas unternehmen, müsse sich mindestens einmal täglich beim bischöflichen Gericht zeigen, dürfe von sich aus keine Prozeßparteien vergleichen. Das Protokoll kommt zum Schluß, Ulrich Molitoris brauche als Konstanzer Bürger und als Doktor der Universität Pavia⁽⁶⁾ diese Statuten nicht zu beschwören.

(6) Zum Doktorat von Ulrich Molitoris vgl.: Sottili, Die Universität Pavia, S.69; 76f.

Literaturangabe

Bulletin of the Faculty of Foreign Studies (Sophia University/Tokyo),
Nr.23(1988), Nr.24(1989), Nr.26(1991)

Mauz, Jörg: Ulrich Molitoris. Ein süddeutscher Humanist und
Rechtsgelehrter. Einführung von Hedwig Heger. Wien 1992 Schendl

Schulte, Johann Friedrich von: Die Geschichte der Quellen und Literatur des
canonischen Rechts (2Bde). Stuttgart 1875/77 En/e (Nachdruck: Graz
1956).

Schwabenspiegel (Hrsg.: Zainer, G.; Bearb.: Eckhardt, Karl August). In:
Corpus Iuris Europensis 17/1. Göttingen/Berlin/Frankfurt a.M. 1974

Sottili, Agostino: Die Universität Pavia im Rahmen der Mailänder
Außenpolitik. In: Sozialgeschichtliche Fragestellungen in der
Renaissanceforschung (Hrsg.: Buck, August/Klaniczay, Tibor), S.49-81.
Reihe: Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung, Bd.13.
Wiesbaden 1992 Harrassowitz (Kommission)

Studien des Instituts für die Kultur der deutschsprachigen Länder (Sophia
Universität/Tokyo), Nr.7(1990)

Vgl. weiter die Literaturangaben in " Studien " 7, S.21f.

DOCTOR ULRICH MOLITORIS ADVOKATENORDNUNG
VON DEN BISCHÖFLICHEN GERICHTEN BETREFFEND

Standort: Stadtarchiv Konstanz

Signatur: G 102a (Kirchensachen)

Die Foliierung erfolgt nach der Vorlage. Bei der Umschrift wurden die im Protokoll durchgestrichenen Teile mit " [] " , in den Text eingefügte Teile mit " < > " , korrigierte Teile mit " (korr.:) " gekennzeichnet. Die im Protokoll rot geschriebenen Teile wurden in Fettdruck wiedergegeben; die Stellungnahme von Bischof Thomas Berlower in Kursivschrift (Fol.25a ff.).

[1a]Item so haut ouch doctor v̇lrich do zūmal besorgt, das villicht ettlich artickel in söllichen Statuten begriffen, Die Im dann geuärlich syen, Als ouch dise yetzigen Artickel, damit dann der Bischoff doctor v̇lrichen yecz vnderstavn ze beschwären, im gantz geuarlich syen, Hierumb ward inden selben Brieff gesezt, das wort vngeuarlich, vff die maynung das doctor v̇lrich allain schuldig sölte sin, dise statuten ze sweren, die dann Im nit geuärlich wären,

Also vß disen worten wirdt verstannden, das doctor v̇lrich als ain Nofarj all ain schuldig Ist gewesen ze sweren, die statuta, So do zūmal Im vorougen angezaigt wurden, vnnd die das korigericht berüren, vnnd die im nit geuarlich syen,

Item vnnd sidmals aber dis nachguolgendt artickel do ze mal insöllichen angezaigten Statuten nit begriffen syen ge wesen vß genomen der Artickel so dann das burgkrecht (korr.: Chorgericht) berürt der dann do zū mal vnnd ouch darnach doctor v̇lrichen nach gelaussen ist,

[1b]Item vnnd verrer die wyl ouch söllich artickel das Chorgericht nit berüren, wann ob glich wol ain hoff schriber Burger zū Costentz Oder anderswa Burger sye oder nit, Oder ob er Schirm hebe, Oder ob ainer dem Bischoff insinen sachen gen Rom oder anderswa hin Ritte, oder diene, dis berürt das Chorgericht vnnd die ämpter daselbs nit, des halb so mögen sollich artickel nit statuta Consistorialia genannt werden,

Vß disem ist güt zū beschliessen, Das sich der Bischoff söllichs anzugs wider doctor v̇lrichen nit mag behelffen,

[2a]Hie nach volget ain ander Statut
wie man mit dem Bischoff Rechten
sölle

Statutum

Wir wöllen seczen vnnd ordnen ob sich ainichy gesworn person vnnsers Chorgerichtz In was stants die sye mit vnns spennig würd,

vmb was sach dis wäre, Vnnd ob glich wol die selb person, yecz In dem ampt sye oder nit, das sj dann söllicher spenn one alles widersprechen vnnd one all Irrtung, all appellacion vß geschlossen gegen vnns, vor vnnsern Räten, Recht nemen vnnd dem Rechten ouch vnns still ston welle vnnd schuldig sye,

Statutum

Zû Latin

Volumus statuimus et ordinamus quod si aliquando in futurum aliquam personam nostri Consistory iuratam cuiuscumque condicionis talis fuerit Super quacumque re nobiscum differentem esse contingat quod eadem persona siue Jam Jnactu sit siue non huiusmodi differencie occasione sine omnj contradiccione et difficultate remota eciam omnj prouocacione et appellacione de nobis coram nostris Consiliarijs iusticiam recipere et eciam nobis Juri stare velit et teneatur

[2b]Item wie wol nû söllich statut die korschriber In der gemain berüret So haut man doch von der Aduocaten wegen, ain sonderliche declaracion ouch gemacht also lutende,

Statutum

So deshalb die Aduocaten
Insonderhait fur sich selbs
berüret,

Ob aincher Aduocat vnnsers gaistlichen hoffgerihcz mit vnns spennig würde von wegen sachen So sin Aduocaten Ampt berürten vnnd söllichs mit früntlicher hinlegung nit gestellt werden möchte So sol söllicher Aduocat von söllicher Irrung wegen, von vnns Recht

nemen, vnnd ouch vnns, zum rechten ston vor fünf oder syben vnnsern Räten, die dann er dar zû erwelt, Oder durch den merentail der selben gevrtailt vnnd gesprochen werde one all wider Red vnnd Irrung still ston vnnd gehorsam sin vnd danckparlich vnd stät halten ewenklich ouch dar wider niemer thûn sol,

[3a]Der Artickel zu Latin

Quod si aliquem Aduocatorum Curie nostre ecclesiastice Constantiensis nobiscum differentem fore contigerit de et super concernentibus officium Aduocationis huiusmodi Nec amabili compositione differentia huius sopiri posset debet talis Aduocatus de et super differentia huiusmodi de nobis iusticiam recipere atque eciam nobis iuri stare coram Quinque vel septem nostrorum Consiliariorum quos ad hoc duxerit eligendos et quidquid per eosdem Consiliarios sic per eum electos vel maiorem partem eorum sentenciatum iudicatum laudatum et difinitum fuerit eidem absque vlla contradiccione et difficultate stare et parere Ratumque et gratum habere perpetuo nec vnquam contrauenire tenetur,

Vß disen bayden Artickeln entspringt ain fräg Ob söllich Artickel dem Rechten gemaß syen oder nit, Vnnd hierumb also zû merer verstentnûß Ist ze bedencken ain spruch Im Rechten also lutende, In capitulo Si clericus aduersus questione prima⁽¹⁾ vbi dicitur

Si negocium fuerit Episcopi apud arbitros ex vtraque parte electos negocium audiatur non enim dicit tex. apud Consiliarios Episcopi Sed apud arbitros quos ambo partes eligunt negocium audiatur,

Also sagt diser Text ob ain hanndel ouch ain sach ainen Bischoff antreffe, also dann sol söllich[3b]sach gerechtuertiget oder gehöret werden vor verwilkürten Richtern, So von bayden tailen werden, Item vnnd ist wol zû

(1) Decretum Gratiani, Pars II, Causa 11, quaestio 1, canon 46: Si clericus. (D.II. 11. 1. 46)

mercuen das wort das söllich verwillkürcht Richter von bayden tailen sollen erwelt werden, damit sagt der Text nit, das man des Bischoffs Rät solle nemen,

Hierumb ist im Rechten versehen das niemandtz schuldig ist vor ainem Argkwönigen Richter zû Rechten, Diser wirdt aber ain argkwöniger Richter genannt, der da wäre der anderen parthy mit dienst verwandt, vnnd also sagt das gaistlich Recht offentlich

in capitulo accedens⁽²⁾ vt lite non contestata et in capitulo suspicionis⁽³⁾ de officio delegatj vbi Si Iudex est de familia partis aut pars de familia Iudicis recusandus venit

So nun dise spruch im Rechten also offenn barlich syen, [...2Zeilen durchgestricher][4a][...zwei Zeilen durchgestrichen] Darumb ist wol ze wunderen vffy was vrsachen (korr.: fügen) der Bischoff vnderstande die Chorschriber ze nöten söllich artickel ze sweren.

Item so ist ouch söllicher Artickel sust[...] swär dann wa also ainer den Bischoff allain vor sinen Räten solte müßen Rechtuertigen, vnnd deren villicht allain fünff oder Sechs syen, vnnd kan man dannocht nit wissen welche die syen, dann hüt gebrucht der Bischoff ainen, morgen ain anderen, zû Raut,

Item so ist ouch wol versehenlich wann der Bischoff etwas hanndlen wölle Er pflege In söllichem siner Räte Rautz, vnnd so verre dann sölliche sin Rät Jm söllichen handel ze thûn oder ze laussen ge Rauten hetten, So dann dis zû Rechtuertigung darnach käme, wäre ze besorgen das etlich der selben nit wol mit fügen wider das so sj dem Bischoff vor ge Rauten hetten sprechen oder vrtailen könden

(2) Decretales Gregorii IX., liber 2, titulus 6: Ut lite non contestata non procedatur ad testium receptionem, vel ad sententiam diffinitivam, cap. 2: Accedens ad Sedem Apostolicam nobilis G. vicecomes. (IX. 2. 6. 2)

(3) IX. 1. 29. 39: Suspicionis.

[4b]Vnnd ob der Bischoff sagte wie etlich weltlich fürsten gefryet syen vff jr Räte ze komen etc

Dis argument verglicht sich nit mit dem Bischoff dann dem weltlichen fürsten jst nit also, das decretal ze halten an den hals gebunden als ainem Bischoff dem das gaistliche Recht vfflegt, wann ainer mit ainem Bischoff ze handlen haben, das dann bayd parthyen gemain verwillkürt Richter zû Rechtuertigung sollen erkiesen, wie dann dis im gaistlichen Rechten geschriben staut, **jn capitulo Si clericus vndecima questione prima.**⁽⁴⁾

Item so wirdt es ouch an der fürsten hoff anders gehalten, dann an des Bischoffs von Costencz hoff dann die fursten haben Iren besetzten Raut, vnnd Edel geubt lüt, vnnd der ain mergklich anzal, die dann der Bischoff nit haut, sonnder villicht vier oder fünff, vnnd hüt seczet er den, morn ain anderen nach sinem geuallen etc

Des halb nit erfunden wirdt ain gnügsam zal, aines bestenndtlichen geordneten Rautz als an der weltlichen fürsten höfen,

[5a]Item so staut ouch nit jn dem gemelten Statut, Ob söllichs des Bischoffs Rät der Ayd, damit dann sj ainem Bischoff verwanndt syen, ledig gelaussen werden sollen, oder nit, vnd ob sj schuldig sollen sin ze sprechen vff ir er vnnd Ayd, als dann jm Rechten die verwillkürten Richter ouch sweren sollen wie dann Jm Rechtbüch geschriben staut, **vt in lege rem non nouam Codice de iudicijs⁽⁵⁾ vbi dicitur quod non solum iudices set eciam arbitrij tenentur Jurare facere Justiciam**

Item so ist ouch in sölichem statut nit versehen jn was zits die sach zu end sölle kommen

(4) Vgl. Anm. Nr. 1.

(5) Codex Iustinianus, liber III, titulus 1: De iudiciis, lex 14: Rem non nouam. (Cod. III. 1. 14)

Item des gelichen jst jnsölichem statut nit versehen so verre söllich Rätt hinlessig sin wurden vnnd villicht der Bischoff die sach ainem armen gesellen verziehen wölte, wäre dann den Bischoff oder die Rät ze procedieren nöten oder dar zü halten solt

Item wie wol ouch insöllichem statut geschriben staut, was also durch söllich Rät gesprochen werde, das dann dis die korschriber ze halten verbunden sin sollen, by dem Ayd laussen ze[5b]beliben Vnnd dar von nit Appellieren, da gegen aber staut nit in söllichem Statut, das der Bischoff dis ze halten ouch schuldig sin solle Vnnd damit ist also dis gar ain geuarlich stautut dann wa ain vrtail für den Bischoff ergieng dar by müßte es dann des Armen gesellen halb, beliben, Ob aber ain vrtail wider den Bischoff ergieng, So möchte der Bischoff es laussen beliben vnnd halten ob er wölte, dann man beyndt nit, in söllichem statut vergriffen sin, das sich der Bischoff dar jnn söllichs ze halten ouch hab wöllen verbynnden vnnd wirdt also da an dem end nit gehalten, der spruch Cathonis der dann ouch jm gaistlichen Rechten staut vnnd also lutet, Was du wöllest das ainem anderen Recht solle sin, dis soltu gedulden, das söllichs dir ouch Recht sye, vt jn capitulo cum omnes de constitutionibus, ⁽⁶⁾

Item so ist ouch söllichs statut wider die oberkait Bapstz kaysers vnnd des Erczbischoffs, dann durch söllich statut werden abgestrickt die oberkait des Bapsts kaysers vnd Erczbischoffs, [6a]die doch des Bischoffs ordenlich Richter syen angesehen das durch verbietung söllichs status gedurste ainer den Bischoff nit für die, selben fur nemen Sonnder allain müßte ainer Recht vor sinen Räten nemen

{ 6 Zeilen durchgestrichen }

Item so [...] wurde [...] durch söllich statut [...] beschlossen die hand des Bapsts, angesehen das sollich statut verbüt, damit niemantz solle appellieren, von söllichem so durch des Bischoffs Rät gesprochen wurde, [...]da [...]wider doch das Recht [...]ainem yeden beschwärten zü lausset ze appellieren, Als dann geschriben staut, In capitulo ad romanam Secunda questione sexta, ⁽⁷⁾

(6) IX. 1. 2: De constitutionibus. 6: Cum omnes.

(7) D II. 2. 6. 6: Ad Romanam Ecclesiam.

Da dann der Text also sagt Es sol ainem yeden der getruckt oder getrenngkt wirdt erloupt sin[66]/ainen zû louff zu der Römischen kirchen als zû der mütter ze haben, damit er durch jre Brüste erneret vnnd von jr oberkait beschirmpt ouch wider söllich beschwärt gehandt habt werde,
Item so wirt ouch dis jm decretal klarlicher begriffen, In capitulo veniens de Iure iurando, ⁽⁸⁾

Da also versehen ist das dehain Ayd krefftig sye der vff ain statut geschworen wurd, das dann verbutte zu Appellieren dann der Bischoff als ain vnderton des Bapstz haut nit macht verbieten ze Appellieren

Sidmals aber ain yeder Bischoff dem gaistlichen Rechten vnderwürfflich jst ouch das ze halten, sweren müß vt In Capitulo ego n. de Iure Iurando, ⁽⁹⁾
Darumb sagt im gaistlichen Rechten ain glosa In capitulo Sacerdotes ij questione vij ⁽¹⁰⁾

Also wie wol niemancz sich von der korsamj des Bischoffs oder prelaten ab werffen sol, Ee vnnd mals ain Bischoff vnnd prelat, mit vrtail vber wunden wurde Nichczit dester mynder So sagt[7a]doch die selb gloß, Das jn söllichem funff stuck vs genommen werden, wa also ain Bischoff oder Prelat sich jn den selben stucken verschuldte, das man dann von siner korsamj sich ab werffen mög, Ee vnd mals ain vrtail vber söllichen Bischoff oder Prelaten erganngen wäre,

Zûm Ersten wann ain Bischoff oder prelat In dem Bann wäre
Zûm anderen wann ain Bischoff oder prelat ain kätzer were
Zûm dritten wann ain Bischoff oder prelat ain symonyer wäre

(8) IX. 2. 24: De iureiurando. 16: Veniens ad praesentiam nostram A. nobis exposuit.

(9) IX. 2. 24. 4: Ego N. episcopus ab hac hora.

(10) D II. 2. 7. 8: Sacerdotes.

D II. 2. 6. 6: Ad Romanam Ecclesiam.

Zum Vierdten wann ain Bischoff oder prelat ain offin Concubin oder keps wyb hette

Zum fünfften wann ain Bischoff oder prelat nit hielten das gaistlich Recht, vnnd dar wyder täte,

Sunt autem hec verba glose in dicto capitulo Sacerdotes ij q vij ⁽¹¹⁾ Si prelati sunt hereticj vel Excommunicatj vel non seruent Canones vel Symoniacj vel Notory fornicatores tunc potest recedi ab eisdem ante sententiam allatam xviiij distinctione capitulo nulli ⁽¹²⁾ et xvj questione vltima capitulo Sane ⁽¹³⁾ xxxij distincinone capitulo nullus ⁽¹⁴⁾ in alio crimine ante sententiam non est recedendum viij questione iij c nonne ⁽¹⁵⁾ xv questione vj capitulo vltimo, ⁽¹⁶⁾

So nun ain Bischoff nit wider das gaistlich Recht sol noch mag thûn by einer grossen pen, als dann die glosa erzelt [...] [7b][2Zeilendurch gestricher]<vnd hierumb sagt Panormitanus in capitulo dilectj de Iudicys> ⁽¹⁷⁾

Also du solt wissen vnnd beschliessen das dechain statut so ain Bischoff oder Erczbischoff macht oder seczt togetnlich sye, das dann wider das gaistlich Recht, oder wider die billichait des gaistlichen Rechten ist,

Vnnd ob also ain Bischoff wölte vß sinem Bischofflichen zwang den doch er von dem Bapst vberkomen haut aincherlay vnderston wider das gaistlich Recht Oder wider oberkait des Bapsts ze seczen oder ze thun, möchte man mit dem spruch des propheten in im begegnen da Gott der herr duch den propheten also redt/vnderstaut sich nit ze erheben die segenzen wider den

(11) a) Zur Glosse: J. F. v. Schulte, Die Geschichte der Quellen, Bd. 2, S. 86; 476; 491;
b) Anmerkung Nr. 10.

(12) D.I. 19. 5: Nullis fas est.

(13) D.II. 16. 7 (ultima).15: Sane Thessalonicensi episcopo.

(14) D.I. 32. 5: Nullis.

(15) D.II. 8. 1. 1: Nonne diretta sunt verba canonum.

(16) D.II. 15. 6. 5 (ultimus):Iuratos milites Hugoni.

(17) a) Panormitanus, Commentaria, tomus 3, Fol. 20-22: Sufficit actori factum proponere. Das Eingeklammerte von anderer Hand geschrieben.

b) IX. 2. 1: De iudiciis. 6: Dilecti filii Prior et clerici de Guisenburgensi contra Eboracensem archiepiscopum. Das Eingeklammerte von anderer Hand geschrieben.

der sj In der hannd ziehet Oder will sich erhoen die axt gegen dem der da
mit holcz spalt zu latin also

Numquid gloriatur Serra contra eum quj secat aut exaltabitur Securis contra
eum quj cedit in ea, ⁽¹⁸⁾ [Fol.8: nicht beschrieben]

[9a]Yecz volget ain ander Statut
wie der Bischoff vermaint
das man Im ze dienen schuldig
sin sölle

Statutum

Quod quilibet Aduocatorum ad nostra negocia, extra ciuitatem
Constantiensem expedienda requisitus requisicionj huiusmodj parere ac
negocia talia fidelitj exesequj teneatur nostris tamen honestis sumptibus et
expensis nec quidquam Salary vel mercedis a nobis petere habeat sed de
gratia confidere nostra,

Aliud Statutum

**Postremo quod quociens aliquis Aduocatorum curie nostre
Constantiensis in pallacium nostrum ad audiendas et expendiendas
causas coram nobis vt Iudice aut Consiliarijs nostris monendas seu
pendentas sub debito Iuramentj expresse vocatus fuerit tociens ad
vocationem huiusmodi sub debito prescitj Iuramentj comparere
teneatur vota sua fideliter communicaturus, Quociens vero absque
expresssione Iuramentj ad huiusmodi causas vocatus fuerit non nisi
sub pena vnus solidj denarios nobis quolibet viro si non
comparuerit absque dilacione soluendorum**

**[9b]comparere teneatur Vota sua Si et inquantum comparuerit
fidelitj et sub debito iuramentj communicaturus**

(18) Vgl. Is. 10, 15: Numquid gloriabitur securis contra eum, qui secat in ea? Aut exaltabitur serra
contra eum, qui trahit eam?

**Also lutet solich Statut
zu Tütsch also,**

Wir seczen das ain yeder Aduocat der dann eruordert wirdt vnnsere sachen vsserhalb der Statt Costencz vß zerichten, Sollicher eruordnung nach korsam sin soll vnd schuldig söllich vnnsere geschäft getrürlich vßrichten Oder volstrecken jn vnnsere zerung doch mit söllichen fürworten, das der selb Aduocat von söllicher dienst wegen, kainen sold noch lon, von vnnsere begeren sol, sonnder darumb In vnnsere gnad vertrüwen oder hoffen,

**Das ander Statut so vff die
vorgende mainung ouch
dient lutet also.**

Zum letsten wöllen wir so oft ain Aduocat vnnsers gaitlichen Chorgerichcz be^{10a}rüfft by sinem Ayd wirdt ze hören vnnd vß ze richten die sachen, So dann vor vnnsere als Richter Oder vor vnnsere Räten haimgen oder angefangen würden So oft als er by dem Ayd berüfft wirdt, Das er dann also by söllichem ayd schuldig sye ze kommen vnd sin maynung mit tailen So oft aber ainer on äffrung des Ayds berufft wirdt, als dann sol er zü yeglichem mal ain Schilling pfenning bezahlen So verre er also nit käme,

Zu verstentnüß was sollich statut
vff jm trag. Ist dis zu mercken

Zü dem Ersten, wie wol ain yeder Aduocat mer gefryt sin sölle dann ain Procuratorj, Notarj oder ander schlecht personen, Nichczit dester mynder wirdt durch söllich statut den Aduocaten ain grösser Burdj, dann sust kainem andern [...] Amptman vff dem Chorgericht vff gelegt, Dann jnsöllichem statut wirdt allain beladen der Aduocat dem Bischoff sin händel

vnnd sachen vmb sust vß zerichten So oft vnnd dick dann er ainen Aduocaten darumb eruordert,

[10b]Zum anderen So wirdt abgenommen ab disen worten So jndem gemelten statut vergriffen syen also lutende, Das ain yeder Aduocat zü vnnsern Sachen korsam sölle sin etc also wirdt von disem gemainen wort, vnnsern sachen, nichczig vß geschlossen noch vß genommen Sonnder ist die maynung des artickels, das ain Aduocat schuldig sin söll ainem Bischoff vß ze richten sin sachen one vnderschaid. wie die syen, Oder was die syen, Oder ob die groß oder klain sorglich oder lychtlich syen, Desglichen wirdt nit vß gedingt, wider wen sollich sachen waren oder sin möchten, Dann söllliche wort syen one vnderschaid gesezt, damit sj ain grosse beswärt vff jmtragen,

Züm dritten wirdt vs den worten söllichs statuts gemerckt, Das ain aduocat so oft vnnd dick er dann eruordert werde, Sölle gehorsam sin, vnnd söllich des Bischoffs sachen wie die syen hanndlen vnd vßrichten, Also ist zu mercken ab disem wort, So oft vnd dick ain Aduocat eruordert wirdt, ain hert wort,

[11a]Zu dem vierden Dann durch ain söllich verbyntlich wort, So oft vnnd dick ainer eruordert wirdt, Ist güt zü verston, das ain Aduocat ainem Bischoff alle zyt ge spannen ston müßte, vnnd des halb niemancz hilff oder Raut möchte zü sagen dann er nit wissen möchte, wann vnnd zü welcher zyt der Bischoff söllichen Aduocaten eruordern würde, vnnd des halb so könnde ain doctor de hainem herren dienst haben, oder treffenlich sachen annemen, Dann ain söllicher Aduocat alle zyt In sorgen ston müßte, das er von dem Bischoff eruordert wurde, vnnd also darumb müßte ein Aduocat nothhalb verderben, angesehen das er von dem Bischoff kainen Sold hette, ouch angesehen das er incrafft des statuts dem Bischoff vmb sust müßten allzyt warten vnd dienen, Des halb so könde söllicher Aduocat sich frömder lüten ouch nit behelffen, dann er möchte den parthyen nit grundtlich zü sagen Iren sachen vß ze warten Die wyl er dem Bischoff Incrafft söllichs statuts zü warten ge spannen ston müßte.

Vß disem volgte her nach das ain yeder herre oder gesell dester mynder ainen doctor oder Aduocaten zu Costencz bestellen wurde, [11b]Dann er also sollich Aduocaten nit gewiß sin möchte damit so müßte ain Aduocat durch sollich statut verderben vnd zû arm mut kommen,

Item so wurd ouch <durch> sollich statut ain doctor vnnd Aduocat ainer ergerer condicion vnd stants dann ain lib aigen mann, wann ain libaigen mann waist wie vil er zûm Jar sinem herren dienst vnnd tagwaidt muß thûn vnnd wann er die geton haut, als dann ist er gerecht, vnnd mag furter versehen sin sachen, aber jndisem statut wirdt gemerckt, das ain doctor vnnd aduocat zû aller zyt, vnnd zû allen sachen gewertig sin müßte dem Bischoff, vnnd haut des halb kain frye stund,

Zu dem fünfften ist ze mercken das ouch söllich statut den Aduocaten abstrickt vnnd verbüt damit ain Aduocat vmb söllich dienst, dehain sold noch lon von dem Bischoff eruorderen Besonnder das der Aduocat von söllicher siner dienst allain ain hoffnung, darumb zû sinen gnaden sölle haben.

[12a]Wyter zu vnderichtung ob söllich statut der billichait gemäß sye, vnnd ob des halb ain Bischoff fûg hab ze gebruchen oder ze verbynden ainen gelerten doctor, vnnd des halb ainem Aduocaten zu allen sinen händeln vnnd sachen, one vnderschaid vnnd jm darumb nichczit ze geben weder sold noch lon. Hierumb sol man hören ainen spruch Jm gaistlichen Rechten vergriffen in capitulo cum Apostolus de censibus⁽¹⁹⁾ vbi textus ait longe a pietate paterna videtur quod prepositi Id est Episcopi subditis suis graues existant quos jn cunctis necessitatibus pastoris more fouere debent,

Der also sagt Es ist gar verre von vätterlicher milte das die prelaten oder Bischoff Iren vnderthon zû swär syen, die sj doch jn all jren notdurfft als ain hirt sölten fûren

Item so statut ouch jm kayserlichen Rechten das kain arbeit sölle one frucht

(19) IX. 3. 39: De censibus, exactionibus et procuracionibus. 6: Cum Apostolus.

vnnd balonung sin, vt in lege finali ff de decretis ab ordine faciendis ⁽²⁰⁾ Et os bouis triturantis ligarj non debet, xij q j capitulo primo, ⁽²¹⁾

Hierumb sagt Panormitanus

Also du solt wissen das ain Bischoff nit macht haut von sinen kirchen so jm vnderworffen syen[12b]Des glichen von sinen Clericis oder vnderthon aincherlay dienst im ze thûn wyter zû begeren dann jm also Im Rechten von Bischofflicher gerechtigkeit mit vßgetruckten Worten zû begeren erlopt ist, Ita panormitanus in capitulo conquerente de officio ordinary ⁽²²⁾ et allegat capitulum Quia cognouimus x questione iij ⁽²³⁾

Die wyl nû ain Bischoff nit wyter dienst von sinen vnderthon. dann jm das Recht zû lausset begeren sol So aber das Recht verbüt, das man die Aduocaten nit sölle mit söllichen Artickeln beladen, mit was fûg haut er dann macht söllich statuten ze seczen

Item vs dem erfynndtman das söllich statut gancz dienet zû verderben der Aduocaten dann die wyl ain Aduocat des Bischoffs sachen vmb sust müß vßwarten So müß er der gewyn daruß dann ersich als ain aduocat erneren sölte die wyl mangeln, Des gelich vnnd da mit ouch die sachen siner parthy die dann er hanndlen sölte also versommen Die wyl aber Im rechten geordnet ist, wenn ain Aduocat ain parthy versommt Als dann ist er schuldig Ir den schaden abtragen, vnnd darumb zûm[13a]zum(!)zil vnnd interesse ston, vt notatur in lege prima per glosam in Inicium ff de postulando ⁽²⁴⁾ et speculator In titulo de Aduocato In vltimo In verbis Quid si per inprudenciam ⁽²⁵⁾

(20) Digestae, liber L, titulus 9: De decretis ab ordine faciendis, lex 6 (finalis): Municipii lege ita cautum erit. (Dig. L. 9.6)

(21) D. II. 13. 1: Ecclesias singulas. Gr. a: § 4: non alligabis os bovi trituranti. Vgl.: Deut. 25, 4. Freie Wiedergabe.

(22) IX. 1. 31: De officio iudicis ordinarii. 16. Conquerente oeconomio monasterii S. Benedicti montis.

(23) D. II. 10. 3. 6: Quia cognouimus.

(24) Dig. III. 1: De postulando. 1 Hunc titulum praetor proposuit. § 3: Initium autem fecit praetor.

(25) a) " Speculator " : Guilelmus Durantis(✚1296); b) § Ultimis: ...Quid si per inprudenciam. Vgl.:Anm. Nr. 28.

Item vnnd damit aber die geuarlichait des statts wyter betracht werd, So wirdt jnsöllichen statut verboten, das ain Aduocat vmb söllich dienst söllich dienst gancz nichczit an den Bishoff sölle vorderen, Sonnder Sin hoffnung des halb inden Bishoff seczen wie wol man jn dem psalmen singt, Ir sollen nit vwer hoffnung In die fürsten seczen, vnnd jn der menschen kinder Jnden doch kain hail ist, vnnd hierumb ob ain Aduocat jn söllichem dienst, vber ain pfärt ain schenckel ab fiele, jst zû besorgen das jm ain Bischoff villicht nit den arczet lon geben wurde, vnnd jndes oder ander schaden halb mit dem statut möchte vunderston zû geschwaigen

Vnd vß disem volget hernach das ain yeder herr oder gesel. dester mynder ainen doctor oder Aduocaten zu Costencz bestellen würde dann er also söllichs aduocaten nit gewisß sin möchte, damit so müßte ain Aduocat durch söllich statut verderben vnnd zû armmut kommen.

[13b]Item so vichtet ouch wider söllich statut das Recht das offenlich also sagt, die arbeit des studierers oder der gelerten verdienet, das sie so zû den offenlichen oberkaiten als die prelaten oder ampherren verordnet syen, vnnd also begeren sollicher als Bysäßen gesellklich zu jm ze seczen, vnn jren Raut mit In zû tailen, als dann sollen söllich ampherren die, so dann jres Rautz vnnd wyßhait zû pflegen vermainen der wyßhait oder Raut, sj vermainen notdurfftig zu sin, mit gutter hoffnung vnd ersamen lon oder solds, vnnd nit mit gedrang vnnd vnbequemlichem gewalt, so wider der selben fryhait wäre zû söllichen ziehen, vnd also sagt der text In lege prima Codice de assessoribus ⁽²⁶⁾ cuius hec sunt verba, Studiorum labor meretur vt hy quj in publicis administracionibus constitutj sociari sibi consiliorum participes cupiunt spe premiorum atque honorificencia sua prouocent eos quorum prudentia putant sibi necessaria non metu terribili et necessitate incongrua libertatj,

(26) Cod. I. 51: De assessoribus et domesticis cancellariis iudicum. 1: Studiorum labor meretur.

Wyter so staut jm Rechten ain ander spruch der verbüt, das kain Aduocat jn der Richstatt da dann er sin Aduocaten Ampt brucht, ouch an allen gerichtten sölle ain Bysitzer vnnd Raut des Richters Oder des grossen ampherren sin, Oder jn die sorg der[14a]geschäften Söllichs des grossen Amptherren sich verwicklen noch dar zû genöt werden Damit söllicher Aduocat dester baß vnnd getrűwlichen sinen parthyen vnnd jren sachen vß warten möge, vnnd dis staut geschriben, in lege finali Codice de assessoribus ⁽²⁷⁾ vbj textus Nemo ex hys quj Aduocatj causarum constitutj sunt vel fuerunt et jn hac regia vrbe inquocumque iudicio deputatj et inalys omnibus prouincijs nostro subiectis imperio audeat In vno eodemque tempore tam Aduocacione vtj quia Consiliary cuiuscumque magistratus quibus res publica committitur curam arripere, quin habunde sufficiat vel per aduocacionem causis perfectissime patrocinarij vel assessoris officio fungi Nec tum vtrumque festinat neutrum bene per agat,

Verrer so ist ouch ain anderer Rechtspruch vor hannden. Der ouch by ainer hohen pen versehen ist, vnnd lutet vff söllich maynung,
 [2 Zeilen durchgestrichen]

Wir seczen das niemandts vnderstannde, dehainen aduocaten der lannden, Oder Richter, yczig zû[14b]gebieten, hierumb sol söllichen gelerten lüten, dehain ansehung vffgelegt werden, Item dehain ersűchung, Item dehain raitung, Item es so jn ganz nichczig gebotten werden, dann allain ob ettwar ain Aduocaten zû ainem verwillkűrten Richter vnnd obman nemen wölte, Das dann er sich söllichs nit wyderen sölle, Doch allain jnder statt, da dann er das Aduocaten Ampt, vbet vnnd gebrucht, welcher aber die wære der vnnderstűnde söllich freyhait vnnd saczung ze vberfaren der sol gestrafft werden mit ainer pen fünffczig pfund goldes etc

(27) Cod. I. 51: De assessoribus et domesticis cancellariis iudicum. 14 (fin.): Nemo ex his qui advocati.

In lege Sancimus Codice de Aduocatis diuersorum iudiciorum ⁽²⁸⁾ Cuius sunt hec verba Sancimus vt Aduocatus prouinciarum qui apud tuam magnificenciam causas acturi sunt a nullo iudice nec ab Ipsa eminentissima prefectura sollicitudo vlla penitus iniungantur sed neque Aduocatis prouinciarum vel spectabilium iudicum quisquam existimet aliquid Iniungendum nulla ergo togatis inspeccio ingeratur nulla perequacio nulla operis instructio nulla discussio nullum ratiocinium interponatur nullum denique aliud eis mandetur preter arbitrium in eodem dumtaxat loco vbj Aduocationis exercetur officium Quinquaginta librarum auri pena officio feriendo Quj legis istius regulas temerare tentauerit etc

[15a]Item so haut doctor Vlrich sust ain fryhait jnsinem versigelten <doctor> Brieff, so jm von der hohen Schûl von papia oder Bauya⁽²⁹⁾ gegeben ist, das er fry vnuerhyndert an allen gerichtten one beswärt sol vnnd mag ain Aduocat sin,

Also ob disen obgemelten vrsachen vnnd sprüchen wirdt wol erlernet, Ob ain Bischoff fûg hab, die doctor vnnd Aduocaten mit söllichen Artickeln zu beswären vnnd die ze sweren vnderston ze nöten,

Articulus ze sweren
dem Bischoff gehorsam
vnnd gewertig zû sin,

Item wie wol diser Articulus indem statuten Bûch nit also streng villicht vergriffen ist Nichczit destermynnder haut dannocht der Bischoff die Aduocaten dannocht angestrenngt im ze sweren gehorsam vnnd gewertig zu sin,

[15b]Also halt diser Articulus zway wort vff jm das ain gehorsam das ander gewertig ze sin, wie wol nû dis wol erlitten möcht werden, ainem Bischoff als

(28) Cod. Iust. II. 7: De advocatis diuersorum iudicium. 6: Sancimus. Titel ungenau angegeben. Vgl. Auch Anm. Nr. 25.

(29) Zum Doktorat von Ulrich Molitoris (30.Nov.1469) siehe: Mauz, Ulrich Molitoris, S.21f.; Sottili, Die Universität Pavia, S.69; 76f.

vil dann das Bischofflich ampt vnd würde berürt zu zymlichen gaistlichen gebotten, die dann der sel hail antreffen gehorsam ze sin, dis mag aber nit erlitten werden das sich ainer gegen ainen Bischoff verbynnden solt gehorsam, vnnd dar zû gewertig ze sin vmb weltlich sachen, Dann solte ainer der des Bischoffs nit lib aigen wäre vnnd kainen solt von jm hette, also dem Bischoff siner sachen vß warten vnnd gewertig sinen Botten ze sin das würde eben swär, vnnd hierumb sagt panormitanus ainen spruch der zû diser sach wol dienet, Also ob ain Bischoff oder prelat mir ain gebott täte das swäre vnnd vnbillich wäre als ob er mir gebieten by dem Bann wölte, das jch Im mine Bücher geben solte, Söllichs bin jch nit schuldig ze tûn, Des glichen sagt er ob der Bapst on vrsach ainem layen gebiete, das er Im sin güt solte geben, als dann ist er nit schuldig jn sollichem gehorsam ze sin, dann ain lay vnnd weltlich person jst jn sollichem dem Bapst nit vnder worffen weder vß vrsach des handtels noch vß gestalt der person etc Ita panormitanus in capitulo inquisitioni de sententia Excommunicacionis[16a]in fine ⁽³⁰⁾ cuius hec sunt verba Si vero papa mandat alicuj Seculari sibi non subiecto racione ecclesie cause vel persone et mandat sibi circa temporalia non est sibi obediendus vt puta mandat papa sine aliqua causa alicui layco vt det sibi bona sua non enim tenetur obedire quia non est sibi subiectus, nec racione cause nec racione persone intemporalibus Ita eciam dicit innocencium tenere, ⁽³¹⁾

Item so wirdt ouch sollicher Ayd, gehorsam vnnd gewertig ze sin, nach gewonhait des lannds zû Swaben allain den libaygen menschen vffgelegt, dann solicher Ayd ist hertter vnnd Schwerer, dann ain lehen Ayd, ⁽³²⁾ vnnd hierumb so dienet zu sollichem wolain spruch Im gaistlichen rechten also lutende,

(30) a) Panormitanus, Commentaria, lib. 7, fol 248 : ‘ Si coniux scit pro certo impedimentum matrimonii, non debet reddere debitum, sed potius pati excommunicationem. ’ Aus dem Eheleben übertragen auf die berufliche Situation.

b) IX. 5. 39: De sententia excommunicationis. 44: Inquisitioni tuae.

(31) D.I. 31. 4: Tenere.

(32) Schwabenspiegel: a) Wie der man seinem herren hulde schwert: ‘ Der man sol seinem herren hulde tun mit seinem eid das er im also hold vnd getrew wöl sein als er von rechte schuldig ist/ wa er das gefragt würt seinen frummen zu furdern vnd seinen schaden ze wenden als ferr er müge. ’ (Schwabenspiegel, S.177)/

b) Die weil der man nit schwert: ‘ ... Der herr mag seinem mann wol gebieten dz er im schwere als hie vor begriffen ist/ Tut er des nicht/ so behabe im der selbige herre das gut das er von im solt ze lehen hon. Es sol auch ein man seinen herren mit worten vnd mit wercken eren. Er sol auch gegen ime auff ston/ er reit oder er gang er sol in auch vor lassen gon ... ’ (Schwabenspiegel, S. 177/178)

Es ist gar vnwirdig vnnd von der Römischen kirchen frömbd ze hören das ainer jn gaistlichen sachen genöt werden solt ain Ayd, der verpflichtung oder hülndung ze thûn Ita dicitur in capitulo indignum de regulis iuris ⁽³³⁾ vbi sic dicit textus indignum est et a romana ecclesia alienum vt pro spiritualibus quis homagium facere compellatur,

Item so sagt ouch an ainem anderen ort das gaistlich Recht also, Es sol kain Bischoff sine Clericos nöten[16b]im ze Sweren, Dann allain die den dann die Selsorg zû tragen vnnd zû versehen beuolchen wirdt, Ita dicitur in capitulo nullus de Iure Iurando ⁽³⁴⁾ vbi dicitur Nullus Episcopus Clericos suos nisi forte quibus ecclesiasticarum rerum commissa fuerit dispensacio sibi iurare compellat,

Vnnd hierumb sagt panormitanus den vnderschaid vnnder dem ayd, der gaistlichen gehorsam vnnd Ayd der verbyntlichen trüw, oder gewertigkait, dann die gehorsamkait die berürt die gaistlichait, Aber die verbintliche trüw oder gewertigkait die berürt die weltlichait, Wann durch söllichen Ayd der verpflichtung wirdt dem menschen etzwas an siner fryen natur entzogen vnnd wirdt gebunden jnain gestalt der eigenschafft als ob er fürter dem, so er also geschworen hette, eigenschafftlich verpflichtet sye, Ita panormitanus in capitulo nullus de Iure Iurando,

Item zû söllichem ist ouch oben erzelt das ain doctor vnnd Aduocat für söllich anstrenngen gancz gefryget ist,

[17a]Ain ander Statut

Volumus vt omnj die quilibet Aduocatus ad Consistorium ad minus semel vadat

(33) IX. 5. 41: De regulis iuris. 11: Indignum est.

(34) IX. 2. 24: De iureiurando. 5: Nullus episcopus clericos sibi iurare compellat.

Wir wöllen das ain yeder Aduocat all tag vff das mynst ain mal an das Chrogericht gang,

Zû vnderichtung der verstantnüß dises statuts jst ze mercken, das der official oder vicarj allain vrtail gibt, vnnd an dem Chorgericht die Aduocaten gancz nichczit darumb fraget,

Zû dem anderen jst ze mercken, das ain Aduocat an dem Chorgericht nichczit mundtlichs fürtragt, besonnder so gehört söllichs den procuratoren zû,

Zû dem dritten alles das so ain Aduocat von siner parthy wegen ze hanndlen haut, dis muß er jn sinem huß jn geschriff hanndlen vnnd dem procurator geben, derselb dann fürter sollichs an dem Chorgericht sol vnnd muß vberantwurten, vnnd haut also des halb ain Aduocat an dem Chorgericht nichczit zû[17b]schaffen, vnnd haut ouch gancz nichczit dar von das er an dem Chorgericht sicze, So nû ain Aduocat an dem Chorgericht ze siczen nichczit haut ze schaffen, vnnd der Richter jn niemer vmb fragt ouch des halb kainen lon verdienet,

Item vnnd die wyl ain Aduocat vff söllich zyt villicht studieren müßte, Oder siner parthyen jre sachen besähen, oder mit anderen geschäftten siner narung nach beladen ist, Oder villicht vsserhalb der statt jnanderen geschäftten Ryten müßte, dem nach wurde durch söllich statut ain aduocat alle tag verhyndert, dann vß crafft des geswornnen Ayds sollichs statuts, so müßte er sich all tag antwurten für das Chorgericht das doch jm zû verderblichen schaden wurde Raichen, ouch vormals sollichs nie mer gehört ist,

Item so ist ouch ob uerlut ain spruch jm Rechten[...], der dann verbüt das kain Aduocat In der Richstat, da dann er sin aduocaten ampt brucht, Ouch an allen gerichtten solle ain bysiczer. vnnd Raut des Richters oder des[18a]grossen Amptherren sin, oder jn die sorg der geschäftten Söllichs

des grossen Amptherren sich verwicklen, noch dar zů genöt werden, damit sölcher aduocat dester baß vnnd getrűwlicher sinen parthyen vnd Iren sachen vřwarten möge, vnnd dis staut geschriben, in lege finali Codice des assessoribus ⁽³⁵⁾ vbj textus Nemo ex hys qui Aduocatj causarum constututj sunt vel fuerunt, et in hac regia vrbe in quocumque iudicio deputatj et in alys omnibus prouincijs nostro subiectis imperio audeat in vno eodemque tempore tam Aduocacione vtj quam Consiliary cuiuscumque magistratus quibus Res publica committitur curam arripere, quin habendo sufficiat vel per Aduocacionem causis perfectissime patrocinarj vel assessoris officio fungi Nec tum vtrumque festinat neutrum bene per agat,

(18b) [2 durchgestrichene lateinische Statuten; vgl. Fol.21a.]

(19a) Ain ander statut da verbotten
wirdt das man die parthyen
one vrlob nit Richten sol,

Statutum

Volumus et districtius inhibemus Ne aliquis Notariorum Collateralium postquam sibi aliqua causa Iuxta Turnum distributa fuerit audienda conscribenda eandem jnter partes litigantes sine specialj licencia Officialis nostri concordare presumant alioquin si Id compertum fuerit et tociens quociens penam duorum florenorum fisco nostro applicandorum persoluat,

Similiter volumus statutum jllud vnacum pene adiecta nonsolum ad notarios Set Aduocatos et procuratores et quoscumque curie nostre Officiales extendi

Statutum zů tůtsch

Wir wöllen vnd verbieten hertenklich, das dehain geordneter Notarj Nach dem vnnd jm ain sach zů verhören, oder zů beschriben zu

(35) Cod. I. 51: De assessoribus et domesticis cancellariis iudicum. 14 (fin.): Nemo.

gefügt wirdt, das sj dann onsonnderlich erlobung vnnsers Officials vnderstand die parthyen zů tädigen vnnd zů verainen, vnnd so offt ainer das täte vnnd sich söllich also erfynnden wurde das dan er so offt vnnd dich geben söll zwen gulden vnnd die vnserem fiscal zů bezahlen, Des glichen wöllen wir^[19b]söllich status mit der obgemelten pen, nit allain vff die Notarj, besonnder ouch vff die aduocaten procuratores, vnnd all ander vnnsers gerichtz amptlüt vß spraiten,

Damit also der grund dis statuts dester baß verstanden werden möge So ist ze mercken das offt die parthyen begeren jre sach gütlich ze richten, vnnd damit costen vnd schaden den sj vor dem Richter oder Official erliden müßten, ze ersparen, Darumb dann sj offt kommen zů dem Notarien als zů dem der instrumenta vnnd Brieff v̄ber söllich tädig ze machen gebürt, Der dann vß den formen siner jnstrument wol zů söllichen tädigen, vnnd verainung können vnnd wissen anlytung ze geben,

Item so syen ouch die Notarj söllichs ze beschriben vnnd ze uerhelffen vß krafft jres amptz ouch vß krafft des geschwornnen ayds so sj dem kayser oder pfalczgrauen der sj zu Notarj Creirt haut schuldig alles das ze beschriben vnnd jnstrument darumb ze geben warumb man dann sj eruordert on erlobung des Richters des Officilas,

[20a]Item Es haut ouch Bapst Sixtus ain merckliche Bull ⁽³⁶⁾ by hohen penen vnnd Büßen laussen vß gon, wider die Notarj die sich also forcht miet gab oder der herren gebott wegen, sich vnder standen söllichs ze wideren,

Item vnnd ob glich wol ain Official, oder ordenlicher Richter vnderstönden ainem Notarien vor jren aigen gerichtzen ze verbieten, das er etwas darumb

(36) Für die erwähnte Bulle kommen in Frage: a) Extravagantes Communes, liber I, titulus 9: De treuga et pace, cap. 2 Vices illius. (1478) b) Liber Septimus Decretalium, liber 5, titulus 6: De sacrilegiis. (1470) (VII. 5. 6)

dann er Requiriert wäre, Oder das für jn jn gerichcz form getragen wurd nit ze beschriben dannocht sölte er söllichs schriben vnd sich den official an söllichem nit jrren laussen vnnd dis wirdt also erfunden in capitulo quoniam contra falsam iudicis assercionem de probacionibus⁽³⁷⁾

Item so ist ouch ain yeder Bischoff schuldig so verr er mag die parthyen mer güttlich vnderston ze Richten dann sj zûm rechten raiczen, also staut im gaistlichen rechten geschriben in capitulo studendum lxxxx distinc⁽³⁸⁾ et jn capitulo discordantes eadem distincione⁽³⁹⁾ vbi textus ait discordantes clericos Episcopus vel racione vel potestate ad concordiam trahat Et jn c studendum dicit textus studendum est Episcopis vt dissidentes fratres siue clericos siue laycos ad pacem magis quam ad iudicium cohertentur.

Vnnd lutet der Text also ain yeder Bischoff, sol sich vlissen Brüder sj sygen gaistlich oder [20b]weltlich mer zû dem frid oder concordj, dann zû dem Chorgericht zû be wegen,

So nû ain Bischoff sol mer zû richtung dann zu Rechtuertigung zûuerhelffen, mit was fug, mag dann ainem yeden ampt andem Chorgericht gebotten werden, daser on erlobung des officials nit sölle helffen die parthyen zû verainen vnnd jr wider wertigkait güttlich zu Richten,

Dann es begibt sich oft das die parthyen söllichen costen so vor dem Official erwachsen würd Es wäre vmb die vrtail oder erlobung ersparen wöllen

Hie nach volg ain ander
statut damit ain Bischoff
allain ainen aduocaten möge
erwellen, der dann jm swere
nach sinem willen.
Statutum

(37) X. 2. 19: De probationibus. 11: Quoniam.

(38) D.I. 90. 7: Studendum.

(39) D.I. 90. 1: Discordantes.

[21a]**Statutum**

Statuimus quod nullus in curia nostra Constantiensi patrocinetur in causis nisi per nos admissus, Et qui de seruanda fidelitate nobis prestare debet iuramentum

Aliud statutum

Satuimus et ordinamus et volumus quod nullus procurator vel Notarius Consilys patrociny siue quibuscumque dictaminibus aduocatorum per nos electorum vel nec admissorum ac juratorum nostrorum vtatur in iudicio, nisi per aduocatum per nos Electum et admissum fuerit subscripta,

Die Statuten lutent also.

Wir seczend das jn vnserem hoffgericht kain Aduocat sölle hanndlen Er sye dann vormals durch vnns zu gelaussen, vnnd von vnns erwelt, vnnd der dann vnns swere, ainen ayd der trüw vnnd gewertigkait,

Das ander Statut

vff vorgemelt maynung

Wir seczen ordnen vnnd wöllen das de hain procurator oder Notarj aincherlay händdel oder[21b]Rautschlag, ouch dehain geschrift oder aincherlay händdel an nemen, vnnd jm Rechten gebruchen die von ainem Aduocaten gemacht wären, der dann von ainem Bischoff zü söllichen nit erwelt vnnd zu gelaussen wäre, ouch jm also nit gesworen wäre Sonnder söllen sj allain annemen gebruchen vnnd beschriben die händel die dann gemacht vnnd vnderscriben wären durch ainen Aduocaten der dann dem Bischoff also gesworen hett, vnnd durch jn erwelt vnnd zü gelaussen sye,

Vß dißem statut mag yeder vernünfftiger vermercken. wa dis statut ainen fůrgang habensölte das da durch ainem aduocaten ain strick gelegt wůrde, damit er ainem Bischoff nach sinem geuallen ze sweren getrengt wůrde, dann durch söllich statut wirdt allen Notarien. Procuratorn vnd Amptlůten des Chorgerichcz gebotten, das sj gancz nichczit annemen oder gebruchen sölle von dehainem Aduocaten. Er sye dann von ainem Bischoff erwelt, vnd angenommen, damit aber er von im angenommen wůrde So volgt her nach das der selb ainem Bischoff Sweren vnd hůlden můß, was jm dann der Bischoff zů můtet, vnd besonnder die obgemelten statuten, dann wie wol doctor vľrich söllichs ze sweren nit schuldig[22a]ist, Wie dann grundtlich obuerlurt ist, wie wol ouch doctor vľrich ob zwanzig Iaren ain fryer Aduocat am dem Chorgericht zů Costencz gewesen von Bischoff Thomas vorfaren loblicher gedechtnůß gůtlich on beladung söllicher obgemelten Artickeln oder statuten angenommen Vnnd also biß har jn růwiger besiczung vnnd gewer ge wesen ist sich ouch frommklichen vnnd erberlich gehalten, Nichczit destermýnder so vnderstaut der Bischoff in also mit disem statut ze nůten, söllich Artickel ze sweren Oder aber söllich Chorgericht also mit disem statut zů verbieten. vnd jnda mit ab zů tryben

Damit aber die vngepůrlichait sollichs gepots oder status klärlicher erschaint werd, So ist zů mercken das vß krafft des gemainen Rechten ain yeder Doctor, der dann ains gůtten laymden vnd weder jn Aucht oder jn Bann ist, fry, vnuerhýndert mengklichs mag an allen ordenlichen gerichtē, ain Aduocat sin, Rauten Reden Schriben vnnd helffen siner parthy vnnd bedarff darumb dehain erwellung oder erlobung von ainem Bischoff Quia edictum de postulando est prohibitorium Ita vt omnes admittuntur nisi specialiter a Iure prohibeantur vt in lege⁽⁴⁰⁾

[22b]Item so mag ouch söllich statut vnnd verbott nit erlitten werden, dann sölte ainer der dann ain grosse swäre sach an dem Chorgericht zů handdlen hette, Vnnd dem villicht ain Bischoff argkwönig wäre allain ainen söllichen

(40) Angabe fehlt. Siehe dazu: a) Dig. III. 1: De postulando, b) Cod. II, 6: De postulando. Am besten trafe zu: Dig. III. 1. 11: A principe. Siehe auch: Anm. Nr.23

Aduocaten gebruchen, den dann der Bischoff erwelt hette, vnnd der also jm gehorsam vnnd gewertig sin, vnnd ain vff sehen. vff den Bischoff haben müßte, Ouch dem Bischoff mit so harten Statuten verstrickt, so müßte dannoch nuchzit dester mynder derselb arm mann ainen anderen Aduocaten der dann dem Bischoff geuellig wäre vnnd also wie obuerlut geschworen hette, gebruchen, vnnd jm darumb sinen sold geben damit er also sinen Rautschlag mit siner hannd vnderscribe Wie wol dannoch jm Rechten nit nott ist, das weder der Cleger noch sin Aduocat sich in ain libell vnderscrib Es wäre dann söliche Clag die das maleuicz berürte, so dann zu latin Criminalis genannt wirdt, Als dann so sol der Cleger sich, vnnd nit der Aduocat vnderscriben Ita notatur in capitulo primo de libelli oblatione per doctores⁽⁴¹⁾,

Item so gibt sich offft das ain parthy anderswa ainen gelerten doctor vnnd Aduocaten fynden mag, der dann je getrűwlicher zů der sach sehen würd, vnnd dem sj jren gehaym baß vertrűwen mag,

[23a]Vnnd wie wol die selb parthy also ainen funde dannoch wirdt sj genöt, durch dis statut, zů sampt dem selben ainen anderen Aduocaten ouch zů nemen, so dann des Bischoffs geschworen wäre, vnnd also söllich Rautschlag vnnd händel vnderscribe, daruff dann der selben parthy ain sonderer lon vnnd cost würde gon,

Item des gelichen so würden durch söllich statut, alle doctores vnnd Aduocaten, ouch alle vniuersiteit vnd hochschűlen verachtet, vnnd von Irfryhait also getriben, dann der selben Rautschlag vnd händel getörst kain amptman am Chorgericht zů Costentz gebruchen Angesehen das die selben dem Bischoff söllich artickel nit geschworen hetten dis doch der gemain man Im Bystumb nit erliden möcht

Item so ist ouch ze uer wunderen mit was gestallt man möge den Notarien des gerichtz verbieten, das sj kainen gerichtzhandel Oder kainen Brieff

(41) IX. 2. 3: De libelli oblatione. 1: Ignarus episcopus.

Oder kainen Rautschlag so dann In Recht für den Richter Ingelegt werden also beschriben söllen, Es wäre dann sach, das söllich händel oder Brieff durch ainen vnderscriben waren Als durch ainen Aduocaten der dann dem Bischoff in oberzelter maß[23b]gesworen sye, Vnnd doch jm Rechten versehen ist Das der Notarj schuldig sin söll, alles das zû beschriben das dann vor gericht gehandelt vnnd jngelegt würd

Vnnd deshalb dem Notarj nit gepürt ze Rechtuertigen wanna söllich händel oder Brieff kommen Oder durch wen söllich vnderscriben syen. Sonnder sol er söllichs im rechten zû sinem werdt laussen gelten, Wann sust wurde mancher verkürctz sölte ain Notarj allain dis annemen oder beschriben, das dann der Richter zû beschriben erloupte,

Item so syen ouch etlich ander statuten die dann geuarlich syen vnd zû sinen zyten des ouch klarlichait erschaint wirdt,

[24a]Instrumentum wie sich doctor

Ulrich erbotten haut zu sweren,

Ich Ulrich molitoris von Costencz sag vnd eroffnen, Nach dem vnnd ettlich artickel verlesen syen, für die jch gefryget, des glichen ettlich artickel vß sonnderlichem beding, vnnd vberkommüs ze halten nit schuldig bin,

Item so syen ouch verlesen ettlich Artickel die mir geuarlich vnnd wider das Recht genant, Erit, an dem vierden vnderschaid gesezt, Ouch wider mine Brieff syen, Item so syen ouch ettlich artickel verlesen die das Chorgericht nit berüren Also nym Ich söllich artickel[...]nit wyter an, Dann so verr Ich die Im Rechten schuldig bin, damit aber Ich nit gefunden werd, mich ze wideren die statuta die dann von Rechcz wegen billich ze sweren vnnd ze halten syen, Hierumb so bezüg ich mich das Ich willig bin ze sweren die Statuta so dann jm Rechten gesworen werden sölle, vnnd die dann das Chorgericht berüren,

Vnd für die Ich nit gefrygt Oder sonnderlich betädig vnnd vberkvmmuß hab, vnnd die mir nit geuarlich syen. Vnd sag also so verr min herr von Costencz söllich protestacion an nemen wöll, vnnd daruff mir den Ayd geben, Oder durch ander ze geben verschaffen So standd Ich also da, vnnd wölle dan thûn, wie ob uerlut ist, des glichen mine Substituten den ouch ze sweren bereden, So verr aber min herr von Costencz söllichs nit an nemen, Ouch mir ain Copy der Artickel vff min kosten nit geben, vnnd daby mir ouch ain zymlich zyt mich ze bedencken vergönnen wölt, Als dann bezüg Ich mich das an mir nichczit abgangen ist, Noch abgaut, des so Ich dann ze thûn im Rechten schuldig wäre,

[24b]Item vnnd nichczit dester mynder So erbüt Ich mich von Stund an nach ordnung des Rechten ainer erlüterung, Oder declaracion zû erwarten, Ob Ich schuldig sy on mittel söllich Artickel allsamentlich ze Sweren oder nit, vnnd was also mit Recht erklärt wirdt dem demütigklich nach ze kommen, vnnd darumb so eruordere Ich vch Notarj etc

[25a] Wenn Vlrich Mollitoris vns vßrichtung vnd benügen tût, vmb vnser vsstendig vnd jarlich pension jnnhalt sins briefs Vnd vnserm notarien vmb die Contribucion wie von alter her sin vordern an dem ampt vnd er biß vff den span getan hat, mit <sampt> dem vsstendigen Vnd das ampt furo hin Lut egemelts sins briefs versiecht Statuta Consistorialia schwert, Vnd tût was er Lut desselben sins briefs, vnd by dem ampt von alter herkommen, zutünd schuldig ist, mag er jn solich ampt selbst widerumb ston. doch vns rechtfertigung, ob wir eincherlay versprach zu im haben wurden, oder hetten wie vns gegen <Im> gebüret vorbehalten,

Wir begeren och hieruff an Burgermaister vnd Räte zû Costencz Irs furnems gegen vns stilzestend, Vnd sich vlrich Mollitoris [25b] In solicher gestalt, witter gegen vns nit anzunemen, vnd vns mit dem vnsern wie sich gepüret handeln vnd sich vnser erbietens, zû merem mal geschehen benügen zû laßen,

Wir erfordern och die gemelten Burgermaister vnd Räte, vnsern vicari vnd das ampt, wie sy nach lut des vertrags das schuldig sind zu tünd ze hanthaben

Ob aber burgermaister vnd Rate zu Costencz sich semlichs vnser erbietens, nit zu benügen vermainten So erbieten wir vns, ob die vber solich vnser gnugsam erbieten, nit billich sich Vlrich Mollitoris, als des Stiftts verpflichten vnd verwandten entschluchen Vnd In wider vns zu hanthaben vnderstanden, zu vstragenlicher erklärung [26a] fur vnsern aller gnadigisten Herren den Romischn kaiser etc als vnser baiden parthien rechten herren, vnd obern Vnd ob Inen das nit gelegen sin wollt Erbieten wir vns vmb merer vnd vberflußgen erbietung obgemelter Lütrung fur zû komen Iinhalt des vertrags zwischen vns vnd Inen vfgericht,